

Zombie-Katholiken, Pseudolinke und Islamfeinde

„Wer ist Charlie?“, war die Frage, die der französische Soziologe, Historiker und Autor Emmanuel Todd kurz nach den Anschlägen auf „Charlie Hebdo“ im vergangenen Januar stellte und damit in Frankreich für Furore sorgte. Auch nach dem jüngsten Massaker in Paris ist Todds Werks aktueller denn je. Anhand von knallharten Fakten stellt es sich nämlich nicht nur unbequemen Fragen, sondern beleuchtet auch die Schattenseiten der französischen Gesellschaft.

Von Emran Feroz c/o NachDenkSeiten (NDS)

Emmanuel Todd war schon immer ein kritischer Zeitgenosse. Egal bei welchem Thema, der sympathisch wirkende Mann legte stets seinen Finger auf die Wunde. „Was will der denn schon wieder?“, dachten sich wahrscheinlich viele Franzosen. Doch dann ging Todd zu weit. Nachdem das blutige Massaker in den Redaktionsräumen der Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ stattfand und ganz Frankreich vereint gegen den Terror zu sein schien, zog Todd mit seinem neuesten Werk alle Register.

In „Qui est Charlie“ (Deutsche Ausgabe: „[Wer ist Charlie? – Die Anschläge von Paris und die Verlogenheit des Westens](#)“) geht Todd der Frage nach, welche Gesellschaftsschicht seines Landes sich tatsächlich mit „Charlie“ identifiziert, sprich, wer waren all die Hunderttausende von Menschen, die sich am 11. Januar, also wenige Tage nach den Anschlägen, auf den Straßen Frankreichs versammelten und an jenem berühmten Trauermarsch teilnahmen? Und wofür demonstrierten sie überhaupt?

Für die französische Gesellschaft ist das Ergebnis, zu dem Todd nicht nur anhand seiner persönlichen Meinung, sondern vor allem mittels Empirie, demografischen Tatsachen und allerlei anderen Fakten kommt, niederschmetternd. So kommt der Autor unter anderem zum Schluss, dass jene, die am 11. Januar für „Charlie“ auf die Straße gingen, nicht die Meinungsfreiheit verteidigen wollten, sondern lediglich ihr „[Recht, auf die Religion der Schwachen zu spucken](#)“.

► Laizismus als Ersatzreligion

Diese Religion der Schwachen, sprich, der Islam, spielt in Todds Buch eine bedeutende Rolle. So wird unter anderem eingeräumt, dass es einfach nicht fair sei, die Religion einer Minderheit, die permanenter Diskriminierung und systematischer Benachteiligung ausgesetzt sei, zu verunglimpfen. Abgesehen davon ist es für Todd ohnehin mehr als offensichtlich, dass der französische Staat institutionell islamophob sei, was vor allem mit der Tatsache zu tun hat, dass die entchristianisierte Gesellschaft einen Sündenbock, ja, einen neuen Feind benötigt, den sie in Form des Islams gefunden hat.

Dies werde unter anderem deutlich, wenn man den streng ausgelegten [Laizismus](#) [3], der in Frankreich vorherrscht, beobachtet. Dieser sei, so Todd, mittlerweile zu einer Art „Ersatzreligion“ mutiert, welches sich als Zielscheibe vor allem den Islam ausgesucht hat. Damit hat der Autor nicht unrecht, was deutlich wird, wenn man einige abstruse Schlagzeilen genauer betrachtet. Vor wenigen Monaten wurde etwa ein muslimisches Mädchen aus ihrer Schule verwiesen. Der Grund: Ihr Rock sei zu lang gewesen. Ihr Kopftuch hat das Mädchen stets abgelegt, bevor sie die Schule betrat. Doch siehe da, sogar der Rock war plötzlich „islamisch“. Fälle wie dieser sind im vermeintlichen Land der Gleichheit keine Seltenheit. Universitätsstudien wie jene der Sorbonne oder Stanford haben mittlerweile belegt, dass Muslime im Vergleich zu Christen eher in den „Fängen“ der laizistischen Gesetzgebung geraten. Den Säkularismus an sich betrachtet Todd zwar als notwendig, allerdings ist er der Meinung, dass seine radikale Ausartung wie alle anderen Religionen verbannt gehöre.

► Vorherrschende Ungleichheit

Ein weiterer Schwerpunkt, dem sich Todd widmet, ist das Prinzip der **Gleichheit**. Die französische Gesellschaft, so seine Schlussfolgerung, hat sich schon längst von dieser Gleichheit, die seit der Revolution hochgehalten und propagiert wird, entfernt. In Frankreich sind nicht alle Menschen gleich, sondern manche eben „gleicher“, wie es [Orwell](#) [4] wohl ausdrücken würde. Verantwortlich für die vorherrschende Ungleichheit ist laut Todd der sogenannte MAZ-Block. MAZ steht in diesem Fall für Mittelklasse, Alte und Zombie-Katholiken.

Da das Interesse des MAZ-Blocks hauptsächlich darin besteht, seine elitäre Stellung zu behalten, ist er einerseits ein radikaler Unterstützer der neoliberalen Doktrin, andererseits araber- und islamfeindlich. Leiden tut darunter nicht nur die muslimische Jugend, die vor allem in den heruntergekommenen Vorstädten angesiedelt ist, sondern auch der Rest der jungen Franzosen. In diesem Punkt kritisiert Todd allerdings nicht nur Frankreich, sondern Europas neoliberalen Kurs, allen voran jenen Deutschlands, im Allgemeinen.

Auch die französische Linke kommt dabei nicht gut weg. [François Hollande](#) [5], der sich immerhin als Sozialist bezeichnet, stellt laut Todd den „Prototyp eines Zombie-Katholiken“ dar. Auch jene, die weiter links vom Präsidenten stehen, seien nicht in der Lage, ihre Kritik sowie ihre Forderungen durchzusetzen. Stattdessen zogen die meisten von ihnen am 11. Januar hinter Hollande, Sarkozy, Cameron, Merkel, Juncker und anderen her. Folglich, so Todd, wurde auch deutlich, dass die meisten Linken zwar in der Theorie systemkritisch seien, in der Praxis jedoch – und gerade die ist so aussagekräftig – das vorherrschende System voll und ganz akzeptieren. Demnach outeten sie sich an jenem Tag als Teil des MAZ-Blocks.

► Weg in den Konflikt

Obwohl Todd auf das Beste hofft, stellt er fest, dass Frankreich den Weg in den Konflikt bereits eingeschlagen hat. Sowohl politisch als auch ideologisch dominiert weiterhin der MAZ-Block, während eine kritisch-aktive Linke praktisch nicht vorhanden ist, wovon wiederum der rechte [Front National](#) [6] profitiert. Währenddessen nimmt die Islamfeindlichkeit in der Mitte der Gesellschaft weiterhin zu, während ein gefährlicher Antisemitismus in den französischen Problemvierteln präsent ist. Laut Todd werde dieser allerdings vom Staat, der sich an seiner laizistisch-atheistischen Doktrin orientiert, bewusst verdrängt.

□

Gerade zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist Todds Werks aktueller denn je Denn die blutigen Pariser-Anschläge im November haben deutlich gemacht, in was für einer prägnanten Lage sich Frankreich befindet. Doch obwohl die meisten Mörder junge Franzosen aus den Vorstädten waren, wird versucht, die Probleme vor Ort zu lösen, indem der sogenannte „Islamische Staat“ (IS) in Syrien bombardiert wird. Zum gleichen Zeitpunkt kann der Front National immer mehr Erfolge für sich verbuchen, was die Regionalwahlen vor Kurzem deutlich gemacht haben.

Und was macht „Charlie Hebdo“, während all das passiert? Nach den Anschlägen in Paris sorgte das Titelblatt des Satiremagazins ein weiteres Mal für Aufsehen. „[Sie haben die Waffen, wir haben den Champagner](#)“, titelte die Zeitschrift. Mit diesem Wir-und-sie-Denken wurden allerdings auch jene wieder ausgeschlossen, die ohnehin schon am Rand der Gesellschaft leben. Der MAZ-Block dürfte sich gefreut haben.

Emran Feroz

► **Quelle:** Buchbesprechung erstveröffentlicht am 16. Dezember 2015 auf [NachDenkSeiten.de](#) > [Artikel](#) [7].

Der Text ist für nichtkommerzielle Zwecke nutzbar, wenn die Quelle genannt wird. Er steht unter Creative Commons [Lizenz 2.0 Non-Commercial](#) [8].

► **Emran Feroz's Blog** - Politik, Naher & Mittlerer Osten, Migration, Europa & die islamische Welt >[zur Blogseite](#) [9].

► **Video über das Polizeimassaker an friedlichen algerischen Demonstranten in Paris im Oktober 1961:** [siehe Artikel](#) [10])

Verordnetes Schweigen

Der Film rekonstruiert die Geschehnisse eines großen Verbrechens, das 1961 in Paris geschah. Er spricht mit Zeitzeugen - Algeriern und Franzosen - befragt Historiker und recherchiert in den Archiven. Eine Geschichte so spannend wie ein Krimi, in dem die Verantwortlichen und Hintermänner in den obersten Etagen der Macht saßen. Es geschah am 17. Oktober 1961.

30.000 in Paris lebende Algerier versammelten sich in den Straßen der Hauptstadt zu einem Schweigemarsch gegen den Algerienkrieg und gegen die vom Pariser Präfekten [Maurice Papon](#) [11] verhängte Ausgangssperre für die Algerierfranzosen. Tausende Polizisten, mobilisiert von einem zynischen Präfekten, gingen mit ungewöhnlicher Brutalität vor und machten regelrecht Jagd auf die Demonstranten. Mindestens 200 von ihnen wurden erschossen und in die Seine geworfen. „[Wir kamen ohne Waffen, ohne Messer oder Stöcke](#)“, so ein Teilnehmer von damals, „[nur unsere leeren Hände hatten wir.](#)“

Am nächsten Morgen ging das Leben in Paris weiter, wie wenn nichts geschehen wäre. Kein Wort in den Zeitungen, im Fernsehen kein Bild. Die Zensur war total. Dabei war alles unter den Augen der Öffentlichkeit geschehen, doch die Bürger schwiegen. Dieses Schweigen hat bis heute angedauert. Das Öffnen der Archive der Stadt Paris bestätigt die schreckliche Wahrheit.

► Bild- und Grafikquellen:

1. Cover "**Wer ist Charlie? Die Anschläge von Paris und die Verlogenheit des Westens.**" von Emmanuel Todd; Verlag C.H.Beck; November 2015; Klappenbroschur; 236 S. mit Karten, Grafiken und Tabellen; ISBN 978-3-406-68633-7. Auch als E-Book lieferbar.

2. Die Parole **Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit** (französisch *Liberté, Égalité, Fraternité*) ist der Wahlspruch der heutigen Französischen Republik und der Republik Haiti. Unter Napoleon III. wurde *Liberté, Égalité, Fraternité* [12] über 50 Jahre nach der Französischen Revolution zu deren Parole erklärt. Nachdem sie mehrmals in Frage gestellt worden war, setzte sie sich nach 1871 unter der Dritten Republik durch. Man verankerte sie in der Verfassung der Fünften Republik von 1958. Heute ist sie Teil des nationalen Erbes Frankreichs und praktisch an jedem Rathaus sowie anderen öffentlichen Gebäuden zu finden. **Urheber:** Jef-Infojef. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [13]. Diese Datei ist unter der [Creative Commons](#) [14]-Lizenz [Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported](#) [15] lizenziert. **Bildbearbeitung:** Wika / QPress.de.

3. **Emmanuel Todd** (* 16. Mai 1951 in Saint-Germain-en-Laye, im Großraum Paris) ist ein französischer Autor. Anfang der neunziger Jahre wurde in Frankreich die Einwanderung zu einem wichtigen Thema. [Emmanuel Todd](#) [16] beteiligte sich an der Diskussion, indem er die Ergebnisse früherer Forschungsarbeiten in *Le destin des immigrés* (dt. *Das Schicksal der Immigranten*) (1994) veröffentlichte. In diesem Buch, für das er vom französischen Parlament eine Auszeichnung erhielt, zeigt er anhand von demographischem und historischem Material, wie die Familienstruktur (insbesondere die Erbfolge) Gesellschaft und Ökonomie beeinflussen.

„Weltmacht USA: Ein Nachruf“ (franz.: *Après l'empire*, 2002) ist wohl sein bekanntestes Werk, in dem er den Machtverlust der USA beschreibt und bereits Überlegungen zu zukünftigen internationalen politischen Konstellationen anstellt. Der Anschlag auf Charlie Hebdo 2015 ist das Thema in Todds "Qui est Charlie?", in Deutsch *Wer ist Charlie? Die Anschläge von Paris und die Verlogenheit des Westens*. **Foto:** Oestani. **Quelle:** [Wikimedia Commons](#) [17]. Diese Datei ist lizenziert unter der [Creative-Commons](#) [18]-Lizenz [„Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“](#). [19]

Anhang

 [Emmanuel Todd - Wer ist Charlie - Die Anschläge von Paris und die Verlogenheit des Westens - Leseprobe.pdf](#) [20]

Größe

1.11
MB

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/zombie-katholiken-pseudolinke-und-islamfeinde>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/5055%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/zombie-katholiken-pseudolinke-und-islamfeinde>
- [3] <https://de.wikipedia.org/wiki/Laizismus>
- [4] https://de.wikipedia.org/wiki/George_Orwell
- [5] https://de.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois_Hollande
- [6] https://de.wikipedia.org/wiki/Front_National
- [7] <http://www.nachdenkseiten.de/?p=29586>
- [8] <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>
- [9] <https://pakhtunkhwa911.wordpress.com/>
- [10] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/das-erste-massaker-von-paris>
- [11] https://de.wikipedia.org/wiki/Maurice_Papon

- [12] http://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,_Gleichheit,_Br%C3%BCderlichkeit
- [13] http://commons.wikimedia.org/wiki/File:R%C3%A9publique_Fran%C3%A7aise_-_Libert%C3%A9_Egalit%C3%A9_Fraternit%C3%A9.JPG?uselang=de
- [14] http://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
- [15] <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>
- [16] https://de.wikipedia.org/wiki/Emmanuel_Todd
- [17] https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Emmanuel_Todd_11_2014.JPG#/media/File:Emmanuel_Todd_11_2014.JPG
- [18] https://en.wikipedia.org/wiki/de:Creative_Commons
- [19] <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/Emmanuel%20Todd%20-%20Wer%20ist%20Charlie%20-%20Die%20Anschl%C3%A4ge%20von%20Paris%20und%20die%20Verlogenheit%20des%20Westens%20-%20Leseprobe.pdf>